Jahresbericht 2018-2019

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
DEUTSCHLAND
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT E. V.

KEB

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
DEUTSCHLAND

INHALT

Inhalt

Vorwort 3

Die KEB Deutschland – eine starke Gemeinschaft 4

Die KEB Deutschland vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in ... 5

... der Kirche | ... der nationalen Politik

Die KEB Deutschland ist vernetzt mit anderen Weiterbildungsträgern 8

Die KEB Deutschland gestaltet die europäische Bildungspolitik mit 10

Die KEB Deutschland trägt zur Qualifizierung bei. 12

Basiswissen Theologie | Interreligiöser/Interkultureller Fachtag | Strategie- und Netzwerktreffen Alphabetisierung und Grundbildung | Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz | Sorgekultur: Eine Toolbox für die Bildungsarbeit | ÜberLebensRaum STADT. Die Verstädterung der Welt gestalten | ÜberLebensWerk ARBEIT. Arbeit menschenwürdig gestalten | Metakognitive Bildungsarbeit | Das Projekt mekoLEGALL | VeLLE®-Lernberatung | KEB als interessante Kooperationspartnerin | Toolbox „Let Europe Know about Adult Education“ (LEK-AE) | Fachkonferenz „Zusammenarbeit mit der Katholischen Militärseelsorge und der Bundeswehr“

Zeitschrift „EB - Erwachsenenbildung. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis“ 18

Die KEB Deutschland ist Zentralstelle für Förderprogramme 20

Förderung der entwicklungspolitischen Bildung (FEB-Programm bei Engagement Global) | Bundeszentrale für Politische Bildung (BpB)

Die KEB Deutschland ist eine Vernetzungsplattform für ihre Mitglieder 22

Die Kommissionen | Kommission Demografischer Wandel | Kommission Theologie – Glaube – Bildung | Kommission Digitalisierung | Kommission Interkulturalität | Kommission Engagement und Bildung | Ständige Fachkonferenz Berufliche Bildung | Gruppenkonferenz der LAG: Digitalisierung in der KEB | Gruppenkonferenz der Bischöflichen Beauftragten: Wer nicht wirbt, der stirbt!? | Gruppenkonferenz der Bundesorganisationen: Aktuelle Bildungsthemen

Umsetzungen des Prozesses „KEB 2020“ 30

AG Satzung, Strukturen und Ressourcen (SSR) | Synergien mit Mitgliedern der KEB Deutschland

Allgemeine Informationen 34

Bundesgeschäftsstelle | Verabschieden | Rechtliche Verhältnisse | Bundesvorstand | Impressum

Vorwort

Als zweitgrößter Weiterbildungsträger in Deutschland steht die Katholische Erwachsenenbildung Deutschland - Bundesarbeitsgemeinschaft e. V. für eine ganzheitliche und werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung. Wir bieten Menschen in verschiedenen Lebenslagen Bildungsangebote und eröffnen ihnen neue Chancen und Handlungsmöglichkeiten. Fachtagungen, Schulungen, Projekte und Publikationen der KEB Deutschland tragen erfolgreich zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung bei.
Auch in diesem Berichtszeitraum haben wir nationale und europäische Bildungspolitik kritisch begleitet und mitgestaltet. So war das Europabüro in Brüssel vor allem in der Interessenvertretung für die Erasmus+-Förderperiode 2021-2027 sehr erfolgreich.
Intern hat die KEB Deutschland die Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlungen umgesetzt. Die neu eingerichteten Fachkommissionen haben sehr engagiert ihre Arbeit aufgenommen.
Zudem galt es einen Wechsel in der Geschäftsstelle zu managen: Seit April 2019 ist Andrea Heim die neue Bundesgeschäftsführerin.

Wir danken allen, die sich auch im letzten Jahr wieder mit großem Engagement in unseren Gremien, Außenvertretungen und der Geschäftsstelle für die Katholische Erwachsenenbildung eingesetzt haben.

Elisabeth Vanderheiden
Bundesvorsitzende

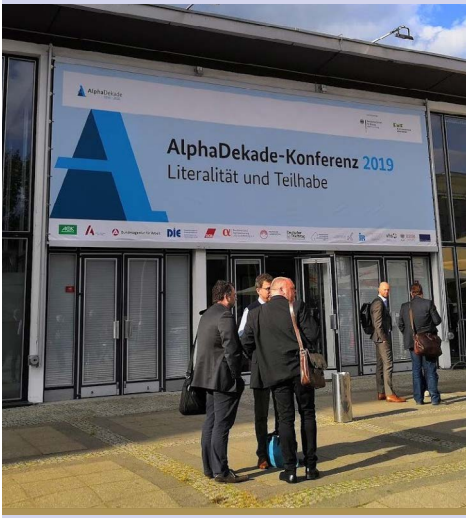
Andrea Heim
Bundesgeschäftsführerin

Die KEB Deutschland – eine starke Gemeinschaft

In der KEB Deutschland sind aktuell 575 Bildungseinrichtungen zusammengeschlossen. Das bedeutete 2017

- rund 3.7 Millionen Teilnehmer*innen
- in 175.417 Bildungsangeboten (109,041 Kurse und 66.376 Einzelveranstaltungen)
- mit 2.393 Haupt- und 27.193 Nebenberuflichen sowie 8.504 Ehrenamtlichen
- in fast 2,5 Millionen Unterrichtsstunden.

Die KEB Deutschland vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in ...



Die KEB-Bundesvorsitzende Elisabeth Vanderheiden vertritt das Kommissariat der deutschen Bischöfe im Kuratorium der Nationalen Dekade Alphabetisierung und Grundbildung.

Bundesgeschäftsführerin Andrea Heim bei der Vollversammlung des ZdK.

... der Kirche

Gemeinsam mit anderen katholischen Verbänden, den Diözesanräten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens engagiert sich die KEB Deutschland in der Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen Deutschlands (AGKOD) und im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Auf der Delegiertenversammlung der AGKOD im Juni 2018 wurde Andrea Hoffmeier erneut ins ZdK gewählt. Andrea Heim wurde vom Präsidium des ZdK nach nominiert.

Die Vollversammlung des ZdK im November 2018 stand im Zeichen aktueller kirchlicher (sexualisierte Gewalt gegenüber Minderjährigen) und politischer Herausforderungen (Pflege und Populismus). Im Beschluss „Entschlossenes gemeinsames Handeln, jetzt!“ werden strukturelle Änderungen und ein gemeinsames Vorgehen der deutschen Bischöfe mit engagierten Laiinnen und Laien eingefordert. Viele Mitglieder der KEB Deutschland haben innerhalb kurzer Zeit Fachtagungen und Diskussionsforen zu sexualisierter Gewalt und (Macht-)Missbrauch in der Kirche angeboten. Auch der Akademieleiterkreis hat eine Kampagne zu diesem Thema gestartet.

Der 3. Ökumenische Kirchentag wirft bereits seine Schatten voraus. Die KEB Deutschland ist mit den bewährten Partner*innen, der ASKSB und den katholi-

schen Akademien, in die Vorbereitungen eingestiegen. Ein Erstkontakt zu den jeweiligen evangelischen Pendants ist hergestellt.

Kardinal Woelki, Erzbischof von Köln und zugleich Vorsitzender der Kommission VII (Wissenschaft und Kultur) der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), hatte auf der letztjährigen KEB-Mitgliederversammlung in Siegburg lobende Worte für die Katholische Erwachsenenbildung gefunden. Daraufhin fand im Februar 2019 ein Gespräch mit dem Bundesvorstand statt, an dem auch der zuständige Referent der DBK für Erwachsenenbildung, Dr. Jakob Johannes Koch, teilnahm.

Für den Vorstand standen dabei die Erwachsenenbildung in der kirchlichen Umbruchssituation sowie Schwerpunkte und neue Formate religiöser Bildung im Fokus. Durch die pastoralen Prozesse in den meisten deutschen Bistümern erhält dieser Bereich für die Katholische Erwachsenenbildung neue Bedeutung. Im Gespräch brachte Kardinal Woelki seine Sympathie für diese Anliegen zum Ausdruck. Gleichzeitig machte er deutlich, dass in der zuständigen Kommission der DBK derzeit andere Themen im Vordergrund stünden.

Gegenüber der DBK bzw. dem Verband der Diözese Deutschlands (VDD) hat sich die KEB Deutschland für eine weitere Einbeziehung der katholischen Bildungseinrichtungen in die neuen Verträge mit der GEMA und der VG Wort stark gemacht. In den Nachvertragsverhandlungen konnte erreicht werden, dass die Bedingungen der alten Verträge wieder eingesetzt wurden. Die Vertragsverhandlungen mit der VG Wort dauern dagegen noch an. Zu Fragen des Reiserechtes wurde gemeinsam mit dem Katholischen Büro in Berlin eine klärende Interpretation erarbeitet und den KEB-Mitgliedern im Juli zur Verfügung gestellt. Zudem geben die Neuverhandlungen des VDD mit der Künstlersozialkasse (KSK) Anlass zur Hoffnung: Unter bestimmten Voraussetzungen können kirchliche Organisationen und deren regionale Gliederungen Teil der neuen Rahmenvereinbarung werden. Sie müssten dann keine Abgaben an die KSK mehr bezahlen. Leider wird dies nicht für alle Träger der Erwachsenenbildung möglich sein.

… der nationalen Politik

Die KEB Deutschland setzt sich dafür ein, die Weiterbildung (für Erwachsene) in bundespolitischen Programmen stärker zu berücksichtigen. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Digitalisierung sowie politische und berufliche Bildung. Derzeit bemüht sich die KEB Deutschland über den Rat der Weiterbildung darum, aktiv in die nationale Weiterbildungsstrategie miteinbezogen zu werden.

In mehreren politischen Gesprächen des Vorstandes und der Ständigen Fachkonferenz Berufliche Bildung konnte die KEB Deutschland Bundestagsabgeordnete für ihre Themen sensibilisieren. Die Berücksichtigung der Weiterbildung in offiziellen Gremien der Bundesregierung können wir allerdings nur gemeinsam mit den anderen Weiterbildungsverbänden über den Rat der Weiterbildung erreichen.

Beim 14. Bundeskongress politische Bildung im März 2019 war die Katholische Erwachsenenbildung mit mehreren gut besuchten Workshops präsent. Die KEB Deutschland bot den Workshop „Emotionen gewollt – Denken gekonnt!? Der meko-Weg zur eigenen Meinungsbildung“ an, die KEB Rheinland-Pfalz „Scham als Emotion in der politischen Bildung“ und das Europabüro für katholische Jugend- und Erwachsenenbildung „Blaming Europe – praising Europe – bored by Europe“. Beim Workshop der KEB Deutschland zeigte sich, dass die Neue Didaktik für die verschiedenen Formate der politischen Bildung geeignet und wirksam ist.

Die KEB-Bundesvorsitzende Elisabeth Vanderheiden vertritt das Kommissariat der deutschen Bischöfe im Kuratorium der Nationalen Dekade Alphabetisierung und Grundbildung.

Im Bereich der Altenbildung (3. und 4. Lebensalter, intergenerationelle Bildung) bringt die KEB Deutschland ihre Expertise vor allem über Außenvertreter des Vorstands ein. So vertritt Dr. Hartmut Heidenreich die KEB in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Gottfried Huba fungiert als Vertreter im Fachbeirat „Digitalisierung und Bildung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Die KEB Deutschland ist vernetzt mit anderen Weiterbildungsträgern

Über den **Rat der Weiterbildung – KAW** arbeitet die KEB Deutschland mit 15 anderen bundesweit agierenden Bildungsträgern zusammen. Darüber bringt sie die Anliegen der allgemeinen Weiterbildung in den Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (AK DQR) des BMBF mit ein. Über das Weiterbildungsprogramm Xpert Business (VHS) wurde der Qualifikationsrahmen erstmalig im non-formalen Weiterbildungsbereich erprobt. Zudem wurde eine neue Geschäftsordnung erarbeitet. Bis Oktober 2019 ist Andrea Hoffmeier stellvertretende Vorsitzende der KAW; eine Wahl von Andrea Heim in den Vorstand wird angestrebt. Die Geschäftsführung des Rates der Weiterbildung ist bei der KEB Deutschland verortet.

Im **Bundesauschuss Politische Bildung (bap) e.V.** ist die KEB Deutschland mit 25 bundesweiten Verbänden der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung vernetzt. Die bap-AG „Förderung Politischer Bildung durch das BMZ/Engagement Global" gab mit der Fachtagung „Global Citizenship Education in der non-formalen politischen Bildung" im November letzten Jahres Praktiker*innen und Trägern Gelegenheit zur Reflexion.

Durch Dr. Harmut Heidenreich wird die KEB Deutschland in der **Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)** vertreten, die mit 120

Mitgliedern eine starke und politisch gefragte Gemeinschaft ist. Dr. Heidenreich ist Mitglied in der BAGSO-Fachkommission „Freiwilliges Engagement und Partizipation“ und in der Gruppe der christlichen BAGSO-Verbände, die sich insbesondere in Debatte um das Positionspapier „Würde bis zuletzt!“ zur Gestaltung der letzten Lebensphase engagiert eingebracht haben.

Mit dem Vorstand der **Deutschen Evangelischen Erwachsenenbildung (DEAE)** wurde im November 2018 ein gemeinsames Gespräch geführt. Die DEAE hat beschlossen, sich an der zweiten Phase des DIE-Projekts GRETA nicht zu beteiligen. Bereits früher hatte der KEB-Bundesvorstand seine kritische Haltung zur geplanten Erprobung von GRETA in drei Bundesländern zum Ausdruck gebracht. Die KEB unterstützt die Professionalisierungsbestrebungen, warnt aber vor einer neuen kostspieligen Zertifizierungs- und Akkreditierungsmaschinerie auf Kosten der Weiterbildungsträger. Die ordnungspolitischen Folgen auf Landesebene und für die Träger sind aus Sicht des Vorstandes unabsehbar. Der Vorstand hat seine Position zur Unterstützung der DEAE schriftlich niedergelegt, auf der KEB-Homepage veröffentlicht und die Mitglieder darüber informiert. Gemeinsam wurde zudem vereinbart, die Professionalisierung in den eigenen Verbänden voranzubringen.

Mit dem **Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE)** ist die KEB Deutschland über die Projekte Verbundstatistik, wb-web, Manage2Integrate (Management integrationsfördernder pädagogischer Dienstleistungen für Migrantinnen und Migranten in Deutschland) und den Arbeitskreis Cluster Kulturelle Bildung verbunden.
An der Verbundstatistik 2017 haben sich nach Klärung einiger offener Fragen und mit intensiver Begleitung durch die Geschäftsstelle alle Landesarbeitsgemeinschaften der KEB beteiligt.
Über ein bilaterales Gespräch mit dem DIE ist die KEB im Gespräch.

Die KEB Deutschland gestaltet auch die europäische Bildungspolitik mit

Die katholischen Träger der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, die **das Europabüro** gemeinsam betreiben, unterhalten europaweit 994 Einrichtungen mit 3.218 Mitarbeiter*innen. Sie erreichen mit ihren non-formalen Bildungsaktivitäten rund 5,3 Millionen junge Menschen und Erwachsene im Jahr. Über das Europabüro bzw. dessen Leiter Florian Sanden wurde die Entwicklung der neuen Programmgeneration Erasmus+ intensiv begleitet. Diese politische Interessenvertretung war außerordentlich erfolgreich. Viele von der KEB vorgebrachte Forderungen finden sich in den aktuellen Dokumenten wieder, zum Teil gehen sie sogar darüber hinaus.

Die aktuelle Beratungsvorlage sieht vor:

- das Gesamtbudget zu verdreifachen,
- kleine Partnerschaften zu ermöglichen,
- Jean-Monnet-Aktionen (Förderung im Bereich Forschung und Lehre) zu öffnen,
- der Budgetanteil für Erwachsenenbildung von 4,8 auf 6 Prozent zu erhöhen,
- die Möglichkeit zu schaffen, über eine Akkreditierung später ein vereinfachtes Antragsverfahren zu genießen,
- Lernende der Erwachsenenbildung die Möglichkeit zu geben, direkt an Mobilitäten teilzunehmen.

Die KEB-Bundesgeschäftsführerin ist Mitglied des Unterausschusses Erwachsenenbildung des Nationalen Begleitausschusses Erasmus+.

An der **Fachtagung „Jede Stimme zählt – Die Europawahl 2019 und die aktive EU-Bürgerschaft“** haben am 4.-5. Dezember 2018 in Brüssel rund 35 Jugend- und Erwachsenenbildner*innen aus ganz Deutschland teilgenommen. Die diesjährige Europawahl, deren Ausgang die Zukunft der EU maßgeblich beeinflussen dürfte, stellt die politische Bildung vor besondere Herausforderungen. Zugleich ist europabezogene Bildungsarbeit nach wie vor mit hartnäckigen Stereotypen konfrontiert. Vor diesem Hintergrund entwickelten die Teilnehmer*innen eigene Ideen für die praktische Arbeit. Es zeigte sich, dass die Einrichtungen der Katholischen Erwachsenenbildung eine hohe Verantwortung spüren, den Menschen die Wichtigkeit und die Chancen Europas nahe zu bringen. Die Teilnehmer*innen bewerteten die Fachtagung positiv bis sehr positiv, was die Organisation und den Kenntnisgewinn anging.

Im Nachgang zu dieser Tagung hat die KEB Deutschland eine eigene Kampagne zur Europawahl 2019 gestartet: „Mit deinem Kreuz – für ein solidarisches Miteinander“ soll zum Wählen motivieren und die Aktivitäten der katholischen Erwachsenenbildung sichtbar machen. Für das digitale Marketing wurde ein Button entwickelt und zum Download bereitgestellt.

In der **Europäischen Föderation für Katholische Erwachsenenbildung (FEECA)** vernetzt sich die KEB Deutschland mit neun anderen katholischen Weiterbildungsträgern. Die KEB Deutschland stellt den Präsidenten (Dr. Alois Becker) und bis zum Herbst 2018 die Vizepräsidentin (Andrea Hoffmeier), die zugleich Geschäftsführerin ist.
Die diesjährige Fachtagung mit dem Titel „Let Europe know about us – Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Erwachsenenbildung in Europa“ fand am 10.-11. April 2019 auf Einladung der KEB in Berlin statt. Die Teilnehmer*innen bekamen konkrete Impulse für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an die Hand und konnten in praxisorientierten Übungen erarbeiten, auf was man bei der Öffentlichkeitsarbeit in Zeiten der Digitalisierung achten muss. Dank der Unterstützung des Hilfswerks RENOVABIS konnte der Teilnahmebeitrag für Interessierte aus den osteuropäischen Ländern moderat gestaltet werden.

In der **European Association for the Education of Adults (EAEA)** ist die KEB Deutschland mit 142 Mitgliedern aus 44 Ländern organisiert. Das Europabüro arbeitet eng mit der EAEA zusammen, um in Brüssel die Anliegen der non-formalen Erwachsenenbildung voranzubringen. Darüber hinaus ist die FEECA Mitglied in der LifeLongLearning-Plattform (LLL), in der mehr als 40 europäische Organisationen mitarbeiten.

Die KEB Deutschland trägt zur Qualifizierung bei

Basiswissen Theologie

An dem zusammen mit ThiF (Theologie im Fernkurs) entwickelten Kurs „Basiswissen Theologie", haben im letzten Jahr 86 und zum Semesterbeginn im Januar 2019 64 Personen teilgenommen. Die Öffnung des Kurses (über die hauptamtlichen Erwachsenenbildner*innen hinaus) und die Einführung einer digitalen Lerninfrastruktur (eLernplattform) haben sich bewährt.

Interreligiöser/ Interkultureller Fachtag

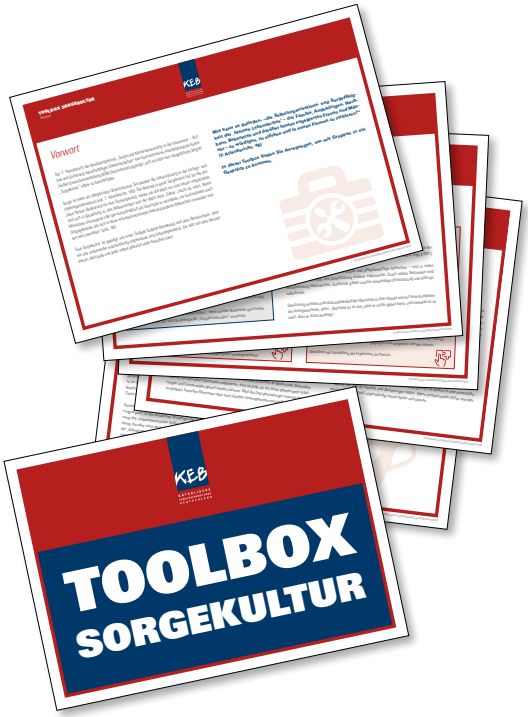
Die Fachtagung zum Thema „Antisemitismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit" fand am 20. Juni 2018 in der Bildungsstätte Anne Frank in Frankfurt am Main statt. Die Tagung wurde in Kooperation mit dem Leiterkreis der katholischen Akademien und der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB) durchgeführt.
Die Wahl des Ortes war ein Glücksfall, weil das Thema dort didaktisch sehr gelungen umgesetzt wird. Der diesjährige Fachtag wird am 18. September 2019 stattfinden.

Strategie- und Netzwerktreffen Alphabetisierung und Grundbildung

Am 21. Januar 2019 trafen sich Alphabetisierungsfachleute aus mehreren KEB-Landesarbeitsgemeinschaften in Erfurt, um gemeinsam Aktionen auf Bundesebene zu planen. Um neu in die Grundbildung einsteigende Einrichtungen bei Bedarf schnell und unkompliziert zu unterstützen, wurde ein Online-Netzwerk aufgebaut. Ein ursprünglich ebenfalls für den Januar geplantes, aber krankheitsbedingt leider ausgefallenes Netzwerktreffen zum gleichen Thema ist derzeit in Vorbereitung. Für Einrichtungen mit dringendem Handlungs- und Beratungsbedarf fand ein Interimstermin bei der KEB Rheinland-Pfalz statt.

Weiterbildungspreis Rheinland-Pfalz

Die KEB hat mit dem Projekt „EDREF – EDucational work with REFugees“ den Weiterbildungspreis 2018 des Landes Rheinland-Pfalz in der Kategorie „Professionalisierung in der Weiterbildung“ gewonnen. Im Rahmen des Projekts hat die KEB Deutschland gemeinsam mit der KEB Rheinland-Pfalz – Landesarbeitsgemeinschaft e.V. und sieben weiteren Organisationen aus Deutschland, Österreich und Schweden den transnationalen Austausch von Best-Practice-Beispielen unterstützt (unter anderem im Hinblick auf Qualifikationsbausteine für Kursleiter*innen und Fortbildungen für Mitarbeiter*innen). Die Jury würdigte insbesondere den Austausch von Weiterbildner*innen zur Arbeit mit Geflüchteten und zu Fragen der Professionalisierung.



Sorgekultur: Eine Toolbox für die Bildungsarbeit

Die Kommission Altenbildung der Katholischen Erwachsenenbildung Deutschland hat eine Materialsammlung zum Thema Sorge und Mitverantwortung entwickelt, die online zugänglich ist. Die „Toolbox Sorgekultur“ enthält Informationen, Anregungen und Veranstaltungsideen für die Arbeit mit Gruppen. Anlass und inhaltlicher Bezugspunkt ist der siebte Altenbericht der Bundesregierung, in dem der Begriff Sorgekultur als Leitbild für ein generationenübergreifendes Zusammenleben eingeführt wird. Die Materialien regen zur Auseinandersetzung mit diesem Leitbild an und sollen dabei helfen, eine solche Kultur vor Ort zu etablieren.

„ÜberLebensRaum STADT. Die Verstädterung der Welt gestalten“

Die Kooperationsprojekte von Misereor, ZASS (Stiftung der KAB) und der KEB Deutschland sind schon fast Tradition. Nach dem Projekt ÜberLebensMittel WASSER sind 2018 eine umfangreiche Arbeitshilfe mit Einlegekarten und ein Workshop mit dem Titel „ÜberLebensRaum STADT“ pünktlich zum Katholikentag in Münster erschienen. Neben Vorträgen und einer Präsentation im Plenum des Jubiläumskongresses von MISEREOR und CONCILIUM fand am 17. März die Eröffnung einer Kunstausstellung in der Erpho-Kirche in Münster-Mauritz statt. Für die KEB Deutschland war Dr. Hartmut Heidenreich als Autor, Redakteur und Referent beteiligt.

„ÜberLebensWerk ARBEIT. Arbeit menschenwürdig gestalten“

Die nächste Arbeitshilfe in Kooperation mit MISEREOR und ZASS ist bereits in Arbeit. Erste Beiträge liegen vor und die Veröffentlichung ist für Herbst 2019 geplant.

mekoFUN®
Lernen mit metakognitiven Techniken

Metakognitive Bildungsarbeit

Im Projekt mekoBASIS ist es gelungen, aus den zahlreichen Wissensbausteinen, Praxishilfen und Umsetzungsbeispielen zu metakognitiv fundiertem Lehren und Lernen ein Grundlagenbuch zur Neuen Didaktik zu schreiben. Besonders im Grundbildungsbereich helfen Denkstrategien, Bildungsbiographien positiv zu verändern. Die Abschlusstagung des vom BMBF im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung geförderten Projekts hat gezeigt, wie erfolgreich das Lehren und Lernen mit der Didaktik der Metakognition ist. Gemeinsam mit den bisher schon qualifizierten Kräften stehen nun 17 mekoFUN®-Trainer*innen zur Verfügung, sie können damit ab sofort selbständig weitere Qualifizierungen anbieten. Im Projekt direkt wurden außerdem 23 mekoFUN®-Lehrkräfte zertifiziert, die in ihrem Berufsfeld nach der Neuen Didaktik unterrichten können.

Auf der neuen Homepage www.mekoFUN.de sind ab sofort alle wichtigen Informationen zum metakognitiven Lehren und Lernen sowie zu den dazugehörenden KEB-Projekten zu finden. Die Homepage unterstützt das Ziel, mekoFUN® „an den Markt zu bringen“.

Das Projekt mekoLEGALL

Aufbauend auf den Erkenntnissen aus den vorangegangenen meko-Projekten soll das Konzept der Neuen Didaktik weiter wachsen und etabliert werden.

Im Januar 2019 startete das Projekt „mekoLEGALL“ – Metakognitiv fundierte Sicherung und Optimierung lebensweltlicher Grundlagen des Handelns in alltagsnahen Problemlagen“. Gefördert wird das Projekt aus BMBF-Mitteln des Programms „Lebensweltlich orientierte Entwicklungsvorhaben in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“. mekoLEGALL richtet sich an Menschen mit eingeschränkten Kompetenzen in der Verarbeitung alltagsnaher Informationen, die an formalen Bildungsangeboten nicht teilnehmen können. Vor allem soll die Fähigkeit aufgebaut werden, selbstorganisiert zu lernen. Bundesweit beteiligen sich am Projekt 10 Bildungseinrichtungen und 10 als Kooperationspartner*innen im Sozialraum agierende Einrichtungen.

VeLLE®-Lernerberatung

VeLLE® ist ein Verfahren zur Lerndiagnose und Lernerberatung Erwachsener. Es wurde unter wissenschaftlicher Anleitung entwickelt und ist inzwischen ein erprobtes Modul für die Bildungsberatung – insbesondere von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder dem Wunsch, ihr Lernen zu optimieren. Im März 2019 fand ein weiteres VeLLE®-Seminar statt, die Qualifikation läuft noch.

KEB als interessante Kooperationspartnerin

Die KEB Deutschland nimmt als Praxispartnerin am Forschungsprojekt „Digitalisierung in der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung“ (DigiEB) der Universität Würzburg teil. Dass die KEB Deutschland als Kooperationspartnerin zunehmend interessanter wird, zeigt sich nicht nur in diesem Projekt. So wurde in Kooperation mit der Technischen Universität Dortmund (einreichende Stelle) und dem Kolpingwerk Deutschland gGmbH ein Antrag „Modelle für Digitalisierungsprozesse in der arbeitsmarktbezogenen Bildungsarbeit mit benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ eingereicht. Mit 9 weiteren europäischen Partner*innen wurde das Projekt „European eStory Lab: European Digital Storytelling for adult educators“ entwickelt und eingereicht.

Das Bildungswerk der Diözese Rottenburg-Stuttgart hat das Erasmus+ Projekt „Bildung 4.0 Education 4.0: Digital tools in educational work“ entwickelt und die KEB Deutschland als Kooperationspartnerin eingeladen. Ziel dieses Mobilitätsprojektes ist die Verbesserung der digitalen Kompetenz der Mitarbeiter*innen sowie eine Verbesserung und die Weiterentwicklung der digitalen Lernangebote.

Toolbox „Let Europe Know about Adult Education“ (LEK-AE)

In dem aus Erasmus+-Mitteln geförderten Projekt LEK-AE kooperiert die KEB Deutschland mit 9 weiteren europäischen Partner*innen. Auf der Abschlusskonferenz am 8. Juli 2018 in Berlin im Rahmen der Konferenz des European Basic Skills Networks wurden die erarbeiteten Produkte vorgestellt. Die evaluierten Materialien Toolbox, Simulationsspiel, Webinar, Handbook and Broschüre „Informing Europe about Adult Education“ stehen online zur Verfügung.

Fachkonferenz „Zusammenarbeit mit der Katholischen Militärseelsorge und der Bundeswehr“

Die Fachtagung „Kooperation mit Sicherheitskräften“ wurde auch 2018 in Zusammenarbeit mit der AKSB und dem Bonifatiushaus durchgeführt. Thema der Tagung im September 2018 war „Lebenskunde und politische Bildung: Berufsethik und gesellschaftlicher Zusammenhalt“. Wilfried Klein, Leiter des Fachbereiches Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), verdeutlichte dabei Perspektiven des „Netzwerkes politische Bildung in der Bundeswehr“. Franz Eisend vom Katholischen Militärbischofsamt Berlin (KMBA) stellte die gesellschaftlichen Herausforderungen im lebenskundlichen Unterricht vor. Die nächste Konferenz findet am 5. September 2019 statt.

Zeitschrift „EB - Erwachsenenbildung. Vierteljahresschrift für Theorie und Praxis“

Die Zeitschrift EB erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von 1.050 Exemplaren. Neben drei bis vier themenbezogenen wissenschaftlichen Artikeln werden auch aktuelle Projekte aus der erwachsenbildnerischen Praxis vorgestellt.

Online gab es 2017 rund 1.400 Zugriffe auf einen Volltext und 2.500 Zugriffe auf Abstracts.

Es besteht die Möglichkeit, Werbung in der EB zu schalten. Ebenso kann ein Abo-Gutschein, zum Beispiel als Geschenk bei Verabschiedungen, heruntergeladen werden. Der Erlös kommt der KEB zu Gute.

Im Berichtszeitraum sind erschienen:

EB 2/2018: **Bildungsarbeit in der Pfarrgemeinde**
EB 3/2018: **Professionalität in der Erwachsenenbildung**
EB 4/2018: **Lernen und Leben in der digitalen Welt**
EB 1/2019: **Sozialpolitik**
EB 2/2019: **Geschlechtergerechtigkeit**

EB-Redaktionsmitglieder:

Prof. Dr. Regina Egetenmeyer, Würzburg; Prof. Dr. Christine Hof, Frankfurt; Cornelius Sturm, Bonn; Prof. Dr. Ulrich Papenkort, Mainz; Dr. Marie-Christine Kajewski, Hannover; Dr. Michael Sommer, Hamminkeln (verantwortl. Redakteur)

EB-Beirat-Mitglieder:

Der Beirat besteht aus folgenden Personen: Prof. Dr. Ralph Bergold (Vorsitzender, Außenvertreter des Vorstandes), Siegburg; Prof. Dr. Johanna Bödege-Wolf, Osnabrück; Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann, Aachen; Andrea Hoffmeier, Bonn (bis 31.12.2018); Andrea Heim, Bonn (ab 1.4.2019); Dr. Ingrid Pfeiffer, Wien; Prof. Dr. Tetyana Kloubert, Eichstätt; Dr. Hermann Kues, Lingen; Prof. Dr. Josef Schrader, Bonn; Dr. Michael Sommer, Hamminkeln

EB-Redakteur
Dr. Michael Sommer
sommer@redaktion-erwachsenenbildung.de

Die vorgesehenen Themenschwerpunkte für das Jahr 2019 sind:

EB 1/2019: **Sozialpolitik**
EB 2/2019: **Geschlechtergerechtigkeit**
EB 3/2019: **Unsicherheit und Angst**
EB 4/2019: **Schule und Erwachsenenbildung**

Die KEB Deutschland ist Zentralstelle für Förderprogramme

Förderung der entwicklungspolitischen Bildung (FEB-Programm bei Engagement Global)

Im Jahr 2018 fanden unter dem Titel: „SDGs – zwischen Klima, Weltmarkt und soziale Gerechtigkeit? Vom Wissen zum Tun II“ weitere entwicklungspolitische Veranstaltungen im Rahmen des FEB-Maßnahmenpakets der KEB statt. Auch dank der finanziellen Unterstützung durch das Förderprogramm „FEB“ der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), konnten 4 verschiedene Bildungseinrichtungen 12 Veranstaltungen für (ehrenamtlichen) Multiplikator*innen durchführen. Dabei wurde nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch methodische „Kniffe“ für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit vor Ort. So wurden z.B. viele Facetten von „Wasser als Menschenrecht“ beleuchtet oder „eine Haltung mit Alltagsrelevanz“ zum Thema Ernährung entwickelt: „10 Milliarden zwischen Überfluss und Hungersnot?“.
Das Förderjahr 2018 ist finanziell aktuell noch nicht abgeschlossen.

Beim jährlich durchgeführten Fachgespräch im Juni fasste die Runde der beteiligten Bildungseinrichtungen nach einer Zwischenauswertung der Maßnahme den

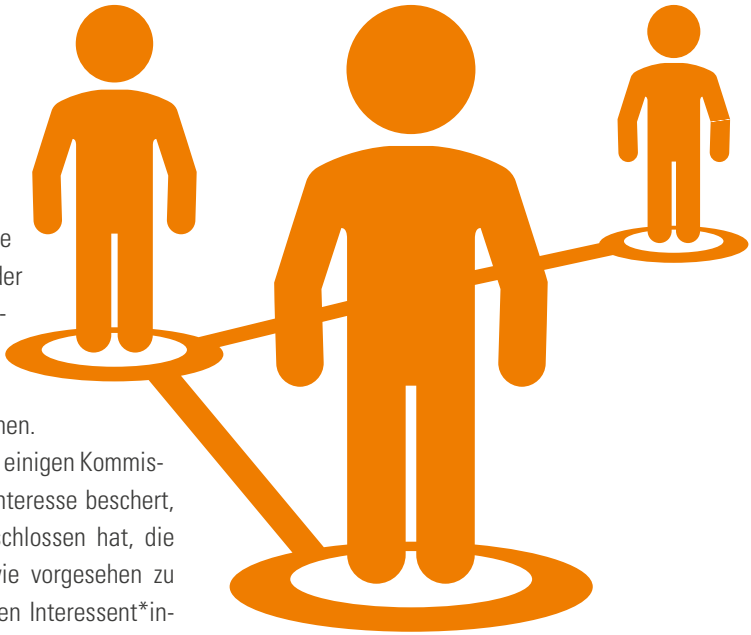
Beschluss – unabhängig von Trends –, den Themenkomplex „Klimawandel und -Gerechtigkeit“ nach 2011 wieder ganz oben auf die Agenda für 2019 zu setzen, da die schleppende Umsetzung in Gesellschaft und Politik nicht länger hinnehmbar sei. Der kurz vor Ende der Antragsfrist Anfang Oktober erschienene IPPC-Bericht (Intergovernmental Panel on Climate Change) und die zunehmende Wahrnehmung von Klimaschutz als Herzensangelegenheit junger Menschen bestätigten eindrucksvoll die Relevanz dieser Themenwahl.

Bundeszentrale für Politische Bildung (BpB)

Erneut reichte das Jahreskontingent für die Aktivitäten der anerkannten Träger für politische Bildung in der KEB nicht aus: Fünf Träger der KEB beantragten – über die AKSB als sachbearbeitende Stelle – mehr als 93.000 Euro und führten 16 genehmigte Einzelmaßnahmen durch. Zielgruppen waren hauptsächlich junge Landwirt*innen und Arbeitnehmer*innen mit insgesamt 507 Teilnehmer*innen. Die tatsächliche Fördersumme 2018 betrug, bedingt durch Rückläufe anderer Dachverbände und Träger, 57.517 Euro, das heißt, der Bedarf konnte nur zu rund 61 Prozent gedeckt werden.

Themenschwerpunkt war im Förderjahr u.a. die Stärkung von Demokratiekompetenz. „Konflikte in der offenen Gesellschaft“ befähigte die Teilnehmer*innen, sich ethische Standards zu erarbeiten und mit Antisemitismus auseinanderzusetzen. Im Bereich der Digitalen Medien und Politik betrachteten die jungen Erwachsenen z. B. aktuelle Diskurse zu landwirtschaftlichen Fragestellungen und ihre digitale Abbildung in Online-Medien.

Die KEB Deutschland ist eine Vernetzungsplattform für ihre Mitglieder



Auf der Grundlage der Beschlüsse der letzten Mitgliederversammlung haben die neuen Kommissionen ihre Arbeit aufgenommen. Die Neuausrichtung hat einigen Kommissionen ein so großes Interesse beschert, dass der Vorstand beschlossen hat, die Mitgliederzahl nicht wie vorgesehen zu begrenzen, sondern allen Interessent*innen eine Mitarbeit zu ermöglichen. Die Kommissionen werden nun jeweils von einem Vorstandsmitglied begleitet und von der KEB-Geschäftsstelle im Backoffice unterstützt. Der Newsletter erschien achtmal im Berichtsjahr und informierte über aktuelle Entwicklungen in der KEB, der Kirchen-, Bundes- und Europapolitik. Der exklusive Rundbrief der Bundesvorsitzenden für die 57 Mitglieder der KEB wurde 2018 dreimal per Post verschickt.

Der Studienteil der Mitgliederversammlungen wird wie beschlossen dieses Jahr erstmalig als Open Space umgesetzt und wird den Teilnehmer*innen viel Raum für Vernetzung und Austausch bieten.

Die Kommissionen

In den Kommissionen vernetzen sich die Mitglieder der KEB Deutschland, um gemeinsam für die Gesamtorganisation Themen zu bearbeiten.

Kommission Demografischer Wandel

Die Nachfolgerin der ehemaligen Kommission Altenbildung hat im Dezember 2018 die Arbeit aufgenommen. In einem ersten Schritt wurden Schwerpunktthemen und mögliche Projekte für die nächsten Jahre identifiziert.

Mitglieder:

Ludger Bradenbrink (Bistum Rottenburg-Stuttgart), Elfi Eichhorn-Kösler (Erzbistum Freiburg), Valeska Farnbacher (Erzbistum München und Freising), Dr. Sonja Sailer-Pfister (Bistum Limburg), Elisabeth Vanderheiden (KEB Rheinland-Pfalz, Vorstand KEB Deutschland)

Kommission Theologie – Glaube – Bildung

Die Theologiekommission hat sich am 12. Dezember 2018 für die neue Amtsperiode konstituiert. Neben dem Austausch über aktuelle Ereignisse und Prozesse in den Bistümern wurden mögliche Arbeitsschwerpunkte identifiziert. Im Fokus der Kommissionsarbeit steht derzeit insbesondere die gesellschaftliche und politische Relevanz des Glaubens.

Mitglieder:

Dr. Frank Buskotte (KEB Bistum Osnabrück), Beate Eichinger (KEB Bistum Regensburg), Wolfgang Hesse (KEFB Nordrhein-Westfalen, Vorstand KEB Deutschland), Christian Kainzbauer-Wütig (KEB Erzbistum Bamberg), Herbert Konrad (Kreisbildungswerk Bad Tölz-Wolfratshausen), Dr. Dietmar Kretz (Katholische Akademie Domschule Würzburg), Markus Kuhlmann (KBF Kreisdekanat Wesel), Tobias Licht (Bildungszentrum Karlsruhe), Isolde Niehüser (kfd), Guido Schröer (Borromäusverein), Dr. Dirk Steinfort (KEB Böblingen), Dr. Eckard Türk (Bistum Mainz), Florian Wallot (Erzbistum Köln)

Kommission Digitalisierung

Die zahlenmäßig größte KEB-Fachkommission zeugt vom hohen Interesse der KEB-Mitglieder an Digitalisierungsfragen. Um mehrere Themen parallel zu bearbeiten, hat das Nachfolgegremium der Kommission Medien in seiner ersten Sitzung am 12. Dezember 2018 eine Reihe von Arbeitsgruppen eingerichtet, deren Zwischenergebnisse regelmäßig im Plenum diskutiert werden. Anfang 2019 wurde mit Unterstützung der KEB-Geschäftsstelle eine interne Umfrage zur Förderung digitaler Angebote in den einzelnen Bundesländern durchgeführt.

Mitglieder:

Andreas Boller (KBW Oberhessen), Jörn Figura-Buchner (Borromäusverein), Andreas Büsch (Katholische Hochschule Mainz, Clearingstelle Medienkompetenz der DBK), Johannes Geiger (KEB Wunsiedel), Katrin Große (KEB Rheinland-Pfalz), Dr. Thomas Henke (Medienzentrale Eichstätt), Andrea Hettler (Bistum Rottenburg-Stuttgart), Gottfried Huba (KEB Deutschland, Außenvertreter für Digitalisierung), Carina Müller (KEB Erzbistum München und Freising), Ursula Neises (katholisch.de), Rüdiger Paus-Burkard (Akademie Klausenhof, Vorstand KEB Deutschland), Birgit Persch-Klein (KEB Saarbrücken), Gregor Piaskowy (KEB Niedersachsen), Hannah Ringel (Bistum Limburg), Rüdiger Rollwagen (Erzbistum Freiburg), Katrin Scheel (Erzbistum Köln), Markus Schuck (AKSB), Sebastian Zink (KEB Ansbach)

Kommission Interkulturalität

Ein „Netzwerkknoten" für die Bildungsarbeit möchte das am 4. Februar 2019 erstmals zusammengetretene Gremium sein. Um neue Kontakte zu knüpfen und Anregungen aus der Praxis zu erhalten, ist geplant, die einzelnen Sitzungen in interkulturell arbeitenden Bildungseinrichtungen stattfinden zu lassen. Die Vorgängerkommission Interkulturelle Bildung und Öffnung hat während ihrer letzten Amtsperiode ein Eckpunktepapier zur kultursensiblen Senior*innenbildung erarbeitet, das nach Abschluss der Endredaktion öffentlich zugänglich gemacht werden soll. Zudem wurden eine Qualifizierung im Bereich kultursensibler Senior*innenbildung entwickelt, die gemeinsam mit der KEB Deutschland umgesetzt werden soll.

Mitglieder:

Ludger Bradenbrink (Bistum Rottenburg-Stuttgart), Susanne Brandes (KEB Sachsen-Anhalt), Christine Höppner (Bistum Rottenburg-Stuttgart, Vorstand KEB Deutschland), Dr. Cordula Klenk (Bistum Eichstätt), Wilfried Nann (KEB Ostalbkreis), Marianne Röhlich (KEB Stadtbildungswerk Nürnberg), Jolanta Schweer (KEB Niedersachsen), Kajo Wintzen (KEB Rheinland-Pfalz)

Kommission Engagement und Bildung

Die Kommission Engagement und Bildung hat ihre Arbeit 2018 beendet und sich nach der Mitgliederversammlung noch einmal getroffen, um die Empfehlungen der Kommission zur Entfaltung des Ehrenamtes in der KEB abzuschließen. Diese wurden noch mit dem Bundesvorstand abgestimmt und zwischenzeitlich veröffentlicht.

Mitglieder:
Volker Hohengarten (Erzbistum Köln), Gregor Piaskowy (KEB Niedersachen), Michael Schreiber (Bistum Münster), Marianne Röhlich (KEB Nürnberg), Matthias Berg (KEB-Vorstand, BW Freiburg), Andrea Hoffmeier (KEB Deutschland)

Ständige Fachkonferenz Berufliche Bildung

Wie im Vorjahr standen auch 2018/19 die sozialen Auswirkungen der Digitalisierung im Mittelpunkt der Konferenzarbeit: Wie können neue Chancen für die berufliche Bildung strukturell oder individuell benachteiligter Menschen genutzt und die Gefahr weiterer Benachteiligungen verringert werden? Mit diesem Anliegen führte die Ständige Fachkonferenz eine Reihe von politischen Gesprächen, insbesondere mit Mitgliedern der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ des Deutschen Bundestags.

Parallel zum politischen Engagement erarbeiteten Mitglieder der Konferenz in Kooperation mit Dr. Bastian Pelka (TU Dortmund) ein Forschungsprojekt zur BMBF-Ausschreibung „Digitalisierung II“. Die im März 2019 eingereichte Projektskizze zielt darauf, bereits vorhandene Digitalisierungsprozesse in der Bildungsarbeit sichtbar zu machen und Einrichtungen besser miteinander zu vernetzen. Eine Entscheidung über die Förderaussichten des Projekts wird im August oder September 2019 erwartet.

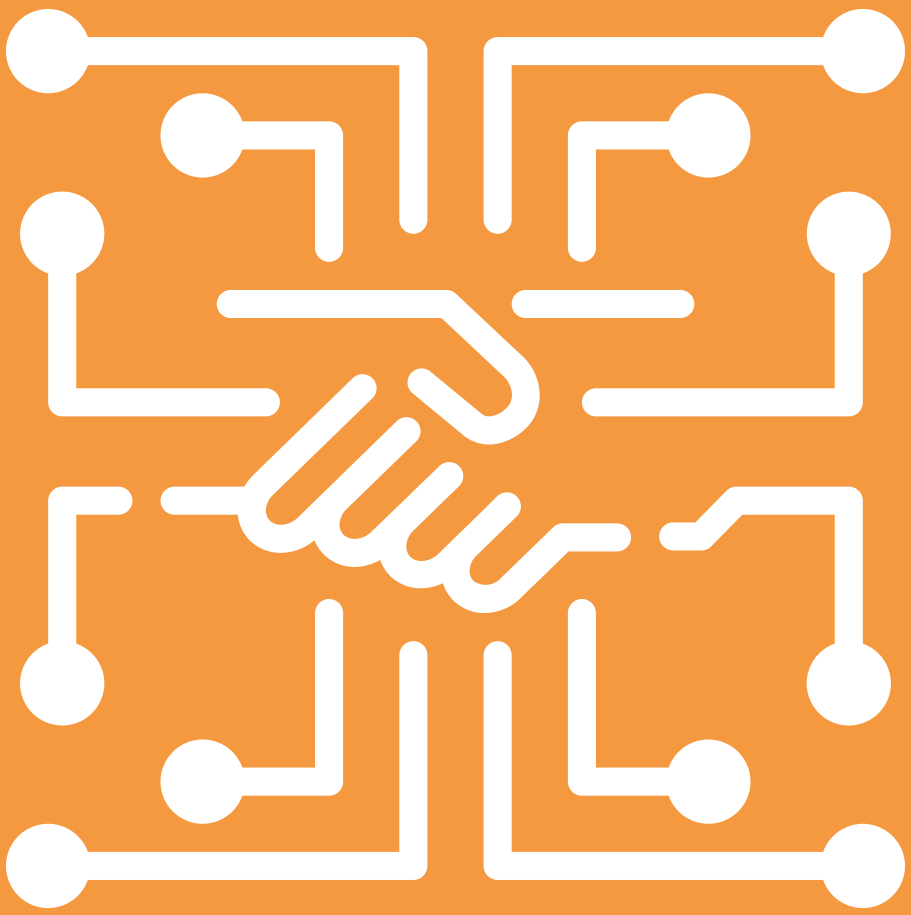
Mitglieder:
Lutz Görlach (KAB Menteroda), Christian Hampel (BAG KJS), Jörg Kaiser (Deutscher Caritasverband), Uta Losem (Katholisches Büro), Oskar Obarowski (Kolpingwerk Deutschland), Rüdiger Paus-Burkard (Stellvertretender Vorsitzender, Akademie Klausenhof), Michael Schäfers (KAB Deutschland), Torben Schön (Kolpingwerk Deutschland), Cornelius Sturm (KEB Deutschland), Karl-Heinz Thieser (KEB Dillingen), Ludger Urbic (BDKJ), Ulrich Vollmer (Vorsitzender, Kolpingwerk Deutschland), Dr. Karl Weber (AKSB)

Gruppenkonferenz der LAG: Digitalisierung in der KEB

Am 13. und 14. November 2018 trafen sich die Vertreter*innen der Landesarbeitsgemeinschaften in Ludwigshafen. In den Diskussionen zeigte sich, dass die Weiterbildung in Digitalisierungsprozessen eine untergeordnete Rolle spielt. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene entscheidet sich in den nächsten Jahren, wie die Förderung digitaler Weiterbildung aussieht. Die Katholische Erwachsenenbildung muss, um an der Förderung und an der Ausgestaltung derselben beteiligt zu werden, als kompetenter Partner wahrgenommen werden. Es wurde eine kleine AG gebildet, die einen Antrag für die Mitgliederversammlung vorbereitet hat.

Gruppenkonferenz der Bischöflichen Beauftragten: Wer nicht wirbt, der stirbt!?

Die Bischöflichen Beauftragten haben sich am 28.-29. November 2018 mit dem Thema „Katholische Erwachsenenbildung im Spannungsfeld von großen pastoralen Räumen und neuen Öffentlichkeiten“ beschäftigt. Nach einem Vortrag des Pastoraltheologen Prof. Dr. Matthias Sellmann wurden in unterschiedlichen Panels unter anderem die virtuelle Gemeinde DA_ZWISCHEN, die Videoproduktionen von Johannes Hartl und das Portal katholisch.de vorgestellt.



Gruppenkonferenz der Bundesorganisationen: Aktuelle Bildungsthemen

Im Vorfeld des Treffens am 31. Januar 2019 hatten die Mitglieder eruiert, welche Anliegen in den einzelnen Verbänden derzeit besonders wichtig sind. Aus den Ergebnissen wurden 2 zentrale Themen für das kommende Jahr ausgewählt: der gremienübergreifende KEB-Arbeitsschwerpunkt Digitalisierung und das (Selbst-)Verständnis der Verbände als Orte kirchlichen Lebens.

Umsetzungen des Prozesses „KEB 2020“

AG Satzung, Strukturen und Ressourcen (SSR)

Die AG hat ihre Arbeit weitergeführt und entsprechend dem 2015 verabschiedeten Zeitplan die noch offenen Fragestellungen bearbeitet: Organisation der Interessenvertretung, Vereinbarungen zwischen Mitgliedern und KEB Deutschland zur Bearbeitung bestimmter Themen, Mitgliedergewinnung und die KEB als Marke. Der Mitgliederversammlung wird ein Bericht vorgelegt.

KEB 2020

Mitglieder:
Elisabeth Vanderheiden (Bundesvorsitzende, KEB Rheinland-Pfalz), Susanne Große Böckmann (KEB Hessen), Thomas Berenz (Bistum Trier), Christian Kainzbauer-Wütig (Erzbistum Bamberg), Niklas Wagner (Bistum Erfurt), Andrea Hoffmeier (KEB Deutschland).

Synergien mit Mitgliedern der KEB Deutschland

Die Gespräche mit der AKSB wurden fortgesetzt. Über eine strukturierte inhaltliche Zusammenarbeit im ersten Schritt sollen sich die beiden Organisationen im zweiten Schritt strukturell vernetzen. Der Vorschlag einer gemeinsamen Konferenz der AKSB und KEB wird im November 2019 umgesetzt. Der gemeinsame Studienteil wird das Thema Digitalisierung behandeln. Mit der Vorbereitung wurde die Kommissionen Digitalisierung beauftragt.

Im Bereich Außenvertretung sollen durch die gegenseitige Vertretung Synergien erreicht werden:

Vertretung für den je anderen (indirekt)

KEB: ZdK
Rat der Weiterbildung
DIE

AKSB: Runder Tisch bpb

Vertretung für den je anderen (direkt, d.h. aktive Benennung bei Meldung/Stimmenwahrnehmung)

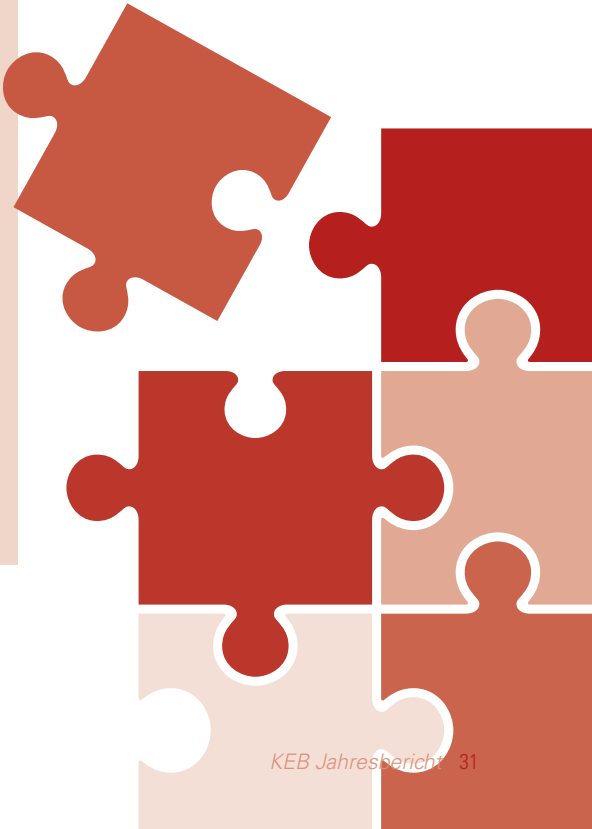
KEB: EAEA

AKSB: bap

Bei bap und EAEA bleibt der jeweils andere Verband Mitglied.

Ziel ist eine verstärkte Profilbildung und gesteigerte Relevanz in der Außenvertretung. Gleichzeitig sollen Synergien geschaffen werden. Teil des gemeinsamen Prozesses soll eine Evaluation der Erfahrungen soll sein. Eine Kooperationsvereinbarung muss noch formuliert werden.

Die KEB Deutschland hat die Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (akf) als weiteren potentiellen Kooperationspartner im Blick. Leider ist aufgrund der Neustrukturierung und der Vorstandswahlen bei der akf ein Gespräch noch nicht zustande gekommen.



Bundes-geschäftsstelle

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
DEUTSCHLAND

Bundesgeschäftsführerin
Andrea Hoffmeier (bis 31. März 2019)
Telefon 0228 / 902 47-10
hoffmeier@keb-deutschland.de

Andrea Heim (seit 1. April 2019)
Telefon 0228 / 902 47-10
heim@keb-deutschland.de

Gremienarbeit
Cornelius Sturm
Telefon 0228 / 902 47-13
sturm@keb-deutschland.de

Finanzen/Projekt- und Büroverwaltung/Förderprogramme
Brigitte Fischer
Telefon 0228 / 902 47-11
fischer@keb-deutschland.de

Sekretariat, Veranstaltungsmanagement
Tanya Hanzel
Telefon 0228 / 902 47-12
hanzel@keb-deutschland.de

Projektarbeit mekoLegall
Snezana Werner
Telefon 0228 / 902 47-15
werner@keb-deutschland.de

Mitarbeit Finanzen
Gerhard Joksch
joksch@keb-deutschland

Verabschieden

mussten wir Andrea Hoffmeier, Bundesgeschäftsführerin, die als Direktorin zur Thomas Morus Akademie Bensberg wechselte und dankenswerterweise von Januar bis Ende März 2019 mit einer halben Stelle noch die Aufgaben weiterführte. Begrüßen konnten wir als ihre Nachfolgerin Andrea Heim, die am 1. April ihre Stelle antrat.

Rechtliche Verhältnisse

Die KEB Deutschland Bundesarbeitsgemeinschaft e.V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Bonn (VR-Nr. 4071) eingetragen und von Finanzamt Bonn-Innenstadt als gemeinnützig anerkannt (Steuer-Nr. 205/5766/1385). Organe sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Alles Weitere kann der Satzung auf der KEB-Homepage entnommen werden: www. keb-deutschland.de

Bundesvorstand

Von links: Wolfgang Hesse, Christine Höppner, Elisabeth Vanderheiden, Dr. Anneliese Mayer, Andrea Hoffmeier, Rüdiger Paus-Burkard. Es fehlt: Ludger Nagel

Vorsitzende

Elisabeth Vanderheiden
Geschäftsführerin der Katholischen Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz – Landesarbeitsgemeinschaft e. V., Mainz

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Anneliese Mayer
Hauptabteilungsleiterin Außerschulische Bildung, Erzbischöfliches Ordinariat München

Rüdiger Paus-Burkard
Direktor der Akademie Klausenhof in Hamminkeln-Dingden

Weitere Vorstandsmitglieder – Beisitzer*innen

Ludger Nagel
Geschäftsführer der Katholischen Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e. V.

Wolfgang Hesse
Vorsitzender der LAG KEFB NRW e. V.

Christine Höppner
Leiterin der KEB Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.

KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
DEUTSCHLAND

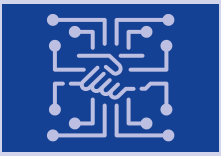
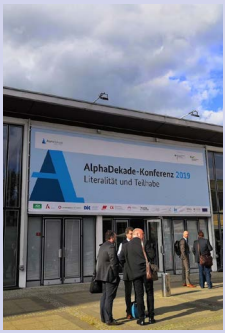
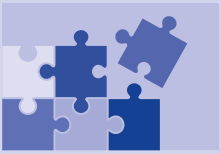
Impressum

Herausgeber:
KEB Deutschland – Bundesarbeitsgemeinschaft e.V.
Rheinweg 34 – 53113 Bonn

Tel. 0228 / 902 47-0
keb@keb-deutschland.de
www.keb-deutschland.de

Redaktion:
Andrea Heim (verantwortlich)

© by KEB Deutschland 2019

Layout + Satz: deus werbung, Solingen

Alle nicht extra gekennzeichneten Fotos:
© by KEB Deutschland